

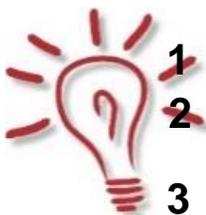
# Vierjähriger erfolgreich wiederbelebt

Daniel (25) und Maximilian (24), Wasserwachtler aus Leidenschaft, widmen ihre ganze Freizeit dem Ehrenamt. So konnten sie an einen Vormittag, außerhalb ihres Dienstes, einem kleinen Jungen das Leben retten.

## Lebensrettung

Eigentlich hatten Daniel Huber und Maximilian Liebhardt an jenem Vormittag frei, aber auch ihre Freizeit widmen die beiden Vollblut-Wasserwachtler ganz dem Ehrenamt und verbrachten sie deshalb im Trostberger Freibad. Als sie sich in der Wache schon wieder umzogen, hörten sie Hilferufe aus der Richtung des nahegelegenen Nichtschwimmerbeckens und sahen eine größer werdende Menschenmenge direkt davor. Sie erkannten sofort den Ernst der Lage: „Auf geht’s, Dani, schnapp dir den Rettungsrucksack!“, rief Maxi seinem engen Freund und Kollegen zu. Am Becken angekommen, fanden sie einen leblosen Jungen, dessen Opa und den Bademeister vor. Sie leiteten direkt die 1000-fach geübten Wiederbelebungsmaßnahmen ein. Nach wenigen Beatmungen übergab sich der Junge und bekam wieder Farbe. „Wir sind für solche Situationen geschult und haben ähnliche Szenarien oft nachgespielt, was im Training auch langweilig werden kann. Aber dadurch konnten wir wie Maschinen funktionieren. Das kommt dann alles ganz von alleine, ohne dass man groß nachdenken muss.“ Richtig darüber nachdenken konnten die Zwei erst einige Zeit später: „Wir waren fertig mit der Welt. Da spielt man dann im Kopf alles durch und fragt sich, was man besser hätte machen können. Auch wenn es gut ausgegangen ist, bei einem Kind macht man sich da nochmal mehr Gedanken. Uns kommt das heute noch oft unter.“ Was den Beiden besonders in Erinnerung geblieben ist, war die Reaktion des Notarztes, der ihnen zufällig bekannt war: „Er hat den Vorfall dann nochmal mit uns durchgesprochen und uns auf die Schulter geklopft.

Er meinte, dass es genauso ablaufen muss und dass der Junge wegen uns überlebt hat – das tat schon gut!“ Auch der Opa des Vierjährigen hat sich anschließend nochmal bei den Jungs gemeldet: „Er hat uns die Geschichte nochmal von vorne erzählt, wie’s dem Jungen geht und dass er ohne uns nicht mehr leben würde. Er ist sogar Mitglied bei der Wasserwacht geworden.“ „Ich weiß jetzt aber nicht, ob ich mich deswegen als Held fühle“, meint Daniel, worauf Maximilian mutmaßt: „Da hätte jeder so gehandelt.“ Auf die Frage, ob Vorfälle wie diese, und die quasi nicht vorhandene Freizeit, zum Aufhören verleiten würden, antwortet Maximilian: „Nein, die Wasserwacht ist ein Teil von mir!“



- 1 Informiere dich im Internet über die Aufgaben der Wasserwacht.
- 2 Maxi und Dani fühlen sich nicht wie Helden. Zeige den beiden, dass ihr Auftreten heldenhaft war, indem du ihnen eine Urkunde bastelst. Orientiere dich bei der Formulierung am Text.
- 3 Daniels Schwester hat nach dem Vorfall die Ausbildung zur Rettungsschwimmerin absolviert. Hast du auch Vorbilder in der Familie, die dich ähnlich begeistern?